

ABC-Tüten-Projekt der Stadtbücherei

Schorndorf. Mit Büchern und Geschichten, die Kindern Spaß machen, lässt sich die Freude am Lesen spielerisch fördern. Durch das Lesen erweitern Kinder ihren Wortschatz und erschließen sich neue Möglichkeiten, zu lernen und die Welt zu entdecken. Im Rahmen der Aktion „ABC-Tüte“ bringen die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei die ABC-Tüten persönlich in die ersten Klassen.

Um bei allen Kindern die Leselust zu wecken, liest eine Büchereimitarbeiterin aus dem Kinderbuch „Buchstabendschungel“ vor und bringt einige Informationen über die Bücherei mit in die Schule. Das Zuhören lohnt sich, denn in dem heiteren Kinderbuch haben die Tiere nach einem Sturm im Dschungel ihre Anfangsbuchstaben verloren. Zum Glück weiß der schlaue Papagei, was es mit den lustig geformten Dingen auf sich hat. Gemeinsam mit dem kleinen Affen versucht er herauszufinden, wer die Buchstaben verloren hat.

Der Projektzeitraum ist zwischen Mittwoch, 11. November, und Freitag, 18. Dezember. Einladungen und Anmeldeunterlagen wurden bereits an alle Grundschulen verschickt. Die Anmeldeunterlagen sind aber auch weiterhin in der Stadtbücherei erhältlich. Anmeldeabschluss des Projekts ist am Freitag, 23. Oktober.

Kompakt

Parfüm gestohlen und geflüchtet

Schorndorf. Am Samstag gegen 17.30 Uhr hat ein Unbekannter laut Polizei im Drogeriemarkt Müller am Markt in Schorndorf ein Parfüm in seine Jackentasche gesteckt. Als er an der Kasse darauf angesprochen wurde, stieß er eine 17-jährige Angestellte zur Seite und flüchtete. Die junge Frau fiel zu Boden und verletzte sich leicht. Der Täter kann wie folgt beschrieben werden: 17 bis 18 Jahre alt, dunkle kurze Haare, südliches Aussehen, etwa 1,65 Meter groß, bekleidet war er mit einer grauen Strickjacke, einer dunklen Hose, er trug eine Coronamasken und er hatte einen Rucksack dabei. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0 71 81/20 40 zu melden.

Festlicher Ball wird abgesagt

Schorndorf. Der auf Freitag, 16. Oktober, verschobene festliche Ball des TGC Schorndorf kann dieses Jahr nicht stattfinden. Inhaber von Karten können diese erstatten oder in einen Gutschein wandeln lassen. Dazu steht im Internet unter www.tgcschorndorf.de/kartenumtausch ein Formular samt Anleitung bereit. Der TGC Schorndorf vertraut auf ein besseres 2021: Der Termin für den festlichen Ball im kommenden Jahr ist bereits auf den 8. Mai 2021 festgelegt.

Selbsthilfegruppe trifft sich am Donnerstag

Schorndorf. Die Selbsthilfegruppe pflegender Angehöriger, Nachbarschaftshelfer und Pflegekräfte trifft sich am kommenden Donnerstag, 15. Oktober, von 19 bis 21 Uhr in der Cafeteria des Mühlbachhauses, Bismarckstraße 11, um Informationen unter Betroffenen auszutauschen. Was empfinden an Demenz erkrankte Menschen und ihre Familienangehörigen angesichts der fortschreitenden geistigen, seelischen und körperlichen Veränderungen? Auch Tipps aus der Pflegepraxis kommen zur Sprache. Die Gruppe ist unter Einhaltung der Hygieneregeln offen für alle Betroffenen in Schorndorf und Umgebung. Eine Anmeldung für dieses Treffen ist unter der Telefonnummer 0 71 81/4 82 36 68 erbeten.

Corona-Fall in Flüchtlingsunterkunft

Ein Bewohner isoliert, Mitbewohner wurden getestet / Situation an den Schulen: Klasse in Quarantäne und ein Maskenstreit

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 HANS PÖSCHKO

Schorndorf.

In der Flüchtlingsunterkunft in der Wiesenstraße wurde ein Bewohner am vergangenen Wochenende positiv auf das Coronavirus Sars-CoV 2 getestet. Der Betroffene kam einer Pressemitteilung der Stadt zufolge sofort nach dem Befund in der Unterkunft in Quarantäne und ist inzwischen in einer für solche Fälle vorgehaltenen leerstehenden Wohnung in Schorndorf untergebracht. Er befindet sich dort weiterhin in Quarantäne und wird durch den Kreisdiakonieverband betreut.

Die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner des Infizierten sowie enge Kontaktpersonen in der Flüchtlingsunterkunft sind auf Anweisung des Gesundheitsamtes des Rems-Murr-Kreises ebenfalls in Quarantäne. Am Montag wurden die betroffenen Personen getestet. Dazu war ein auf solche Einätze spezialisierter Hausarzt aus dem Raum Schorndorf vor Ort. „Wir können so sehr schnell ermitteln, ob es Ansteckungen in der Unterkunft gegeben hat, und dann entsprechend handeln. Es stehen uns weitere Möglichkeiten zur Verfügung, weitere Infizierte gegebenenfalls zu separieren. Und selbstverständlich stehen wir in engem Kontakt mit dem Gesundheitsamt“, wird der Erste Bürgermeister Edgar Hemmerich in der Pressemitteilung zitiert.

Zunächst wurden nur die Bewohner eines Stockwerks getestet

Im Wohnheim in der Wiesenstraße leben Hemmerich zufolge derzeit noch rund 100 Menschen, 25 davon auf dem Stockwerk, auf dem auch der infizierte Bewohner untergebracht war. Und zunächst einmal, so der Erste Bürgermeister, würden auch nur diese 25 Personen getestet – es sei denn, im Zuge der Nachverfolgung würde sich herausstellen, dass der Betroffene in den vergangenen Tagen weitere enge Kontakte im Wohnheim oder außerhalb gepflegt hat. Ungeachtet der noch ausstehenden Testergebnisse sind die Bewohner mit Hilfe eines Dolmetschers schon vorab eindringlich auf die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln und auf die Pflicht, sich vorerst nur auf ihrem Stockwerk aufzuhalten, hingewiesen worden.

Unverändert im Vergleich zu dem, was die Stadtverwaltung am Wochenende in einer Pressemitteilung verlautbart hat, stellt sich die Situation an der Gemeinschaftsschule Rainbrunn dar: Die Klasse 10 ist ebenso wie die positiv auf Corona getestete Lehrkraft bis Donnerstag, 22. Oktober, in Quarantäne geschickt worden. Die insgesamt 26 Schülerinnen und Schülern werden bis dahin mit Fernunterricht beschult. Laut Schulleiterin Karola Gross war besagte Lehrkraft letztmals am vergangenen Donnerstag an der Schule gewesen und hatte an diesem Tag nur Kontakt zur 10. Klasse gehabt. Das sei „einfach Glück“ gewesen, sagt die Schulleiterin – so wie es auch Glück



Einen Corona-Fall gibt es in der Flüchtlingsunterkunft in der Wiesenstraße. Abzuwarten bleibt, was die Testergebnisse sagen.

Archivfoto: Schneider

war, dass die infizierte Lehrkraft am Freitag keinen Unterricht hatte und deshalb auch nicht mit anderen Klassen in Kontakt gekommen ist.

Rainbrunnenschule: Testungen hätten besser laufen können

Den Vorwurf, dass es im Zusammenhang mit dem Corona-Fall an der Rainbrunnenschule, von dem die Grundschule nicht betroffen ist, zu Ungereimtheiten gekommen ist, muss die Schulleiterin mit Blick auf die nachfolgenden Testungen der Schülerinnen und Schüler bestätigen, bei denen sie sich gewünscht hätte (und für die Zukunft bei vergleichbaren Fällen auch wünscht), dass es ein Sammeltest innerhalb eines klar festgelegten Zeitfensters gibt. In diesem Fall sei es leider so gewesen, dass den Schülerinnen und Schülern ungeachtet der ohnehin angeordneten Quarantäne zwar ein Test empfohlen worden sei, dass sich um den aber die jeweiligen Familien selber gekümmert hätten – oder auch nicht. Denn ob so ein Test erforderlich und wo er möglich sei, dazu gebe es, je nachdem, an welche Stelle man sich wende, unterschiedliche Auskünfte, weiß Karola Gross, die gerade dabei ist, bei den Eltern abzufragen, ob es schon einen Test gegeben hat oder nicht. Ganz davon abgesehen, dass so ein einzelner Fall an ei-

ner Schule natürlich weitere Kreise zieht, weil natürlich auch Arbeitgeber von den Eltern einen Coronatest verlangen.

Grafenbergsschule: Maskenpflicht in „Appell zur Vernunft“ abgeschwächt

Derweil hat es an der Grafenbergsschule einen Maskenstreit gegeben – ausgelöst durch einen anonym mit „betroffene Eltern und Schüler/innen“ unterzeichneten und dramatisch mit „Maskenpflicht/Diskriminierung“ überschriebene Brief. In dem außer der Schulleitung auch der Redaktion zugegangenen Schreiben wird moniert worden, dass während des Unterrichts in den Ausbildungsberufen ZFA (Zahnmedizinische Fachangestellte) und MFA (Medizinische Fachangestellte) im Gegensatz zu allen anderen an der Gewerblichen Schule unterrichteten Klassen Masken getragen werden müssen – verbunden mit der Forderung, die Vorgabe der Maskenpflicht schnellstmöglich zu ändern, weil sonst rechtliche Schritte eingeleitet würden, da es sich bei dieser Vorgabe um eine Diskriminierung der betroffenen Azubis handle. Diese Auszubildenden schützen sich schon aus beruflichen Gründen eigenverantwortlich gegen eine Ansteckung, hatte es in dem Brief geheißen. Für Schulleiter Stefan Weißert und die Lehrkräfte der Abteilung Gesundheits-

berufe ist anders herum ein Schuh draus geworden: Gerade weil es sich um einen berufsbedingt besonders gefährdeten Personenkreis handle, mache eine solche präventive Maßnahme Sinn. Wobei Weißert einräumt, dass es sich bei der Vorgabe, in den jeweils acht Unterrichtsstunden – an insgesamt jeweils drei Wochentagen im 14-tägigen Rhythmus – um eine Vorsichtsmaßnahme handle, die durch keine Verordnung gedeckt sei. Weshalb der Schulleiter nach Eingang der anonymen Beschwerde – direkt hat sich weder eine Schülerin noch ein Elternteil beschwert – das Thema noch einmal im Kolleg(inn)enkreis erörtert und anschließend die Vorgabe in einen „Appell zur Vernunft“ umgewandelt hat. Mit der Folge, dass die Maske im Unterricht mehrheitlich weiterhin getragen wird – nun halt auf freiwilliger Basis. Was Stefan Weißert auch deshalb nicht wundert, weil die ZFA- und MFA-Schüler/-innen – und bis auf ganz wenige Ausnahmen handelt es sich ja um weibliche Auszubildende – die Maskenpflicht auch aus ihrem beruflichen Alltag in den jeweiligen Praxen kennen. Ganz davon abgesehen, wäre es angesichts der steigenden Corona-Zahlen für Stefan Weißert keine Überraschung, wenn in absehbarer Zeit eine generelle Maskenpflicht für den Schulunterricht angeordnet würde – was dann nicht nur die beruflichen Schulen betreffen würde.

Anwendungen für das Internet der Dinge

Dr. Reha Tözün referierte bei der zweiten Online-Veranstaltung im Rahmen des SPD-Projekts „Zukunftsstadt Schorndorf“

Schorndorf. Im Rahmen des neu gestarteten SPD-Projekts „Zukunftsstadt Schorndorf“ hat Dr. Reha Tözün von der Firma BridgingIT GmbH in einer Onlineveranstaltung das „The Things Network Region Stuttgart“ (TTN) vorgestellt. TTN ist eine interessante Initiative für ein offenes und wachsendes Ökosystem, für das Internet der Dinge (IoT) – und auch für den Rems-Murr-Kreis interessant.

Die 88 im TTN organisierten ehrenamtlichen Technologiefreunde haben es geschafft, in der Region Stuttgart ein äußerst strahlungsarmes LoRaWAN-Funknetz mit insgesamt 140 Funkstationen, sogenannten Gateways, aufzubauen. Vor allem im Landkreis Böblingen ist auch aufgrund der Un-

terstützung durch den Landkreis praktisch eine Flächendeckung erreicht.

Auf Basis dieser Infrastruktur laufen mittlerweile zahlreiche Anwendungen für das Internet der Dinge. So erfasst beispielsweise die Stadt Herrenberg mit dem System die Füllstandshöhe der öffentlichen Müllkörbe und kann so die Entsorgungsfahrten der Bauhofmitarbeiter effizienter planen. Auch wird mit entsprechenden Sensoren und per LoRaWAN erfasst, ob aufgrund des Straßenzustands der Winterdienst ausreichen muss. Besonders lebendig das Beispiel von Jürgen Mayer, Ingenieur aus Weinstadt, der die Temperaturen in den Großheppacher Weinbergen misst. Die Daten werden an einen Winzer übermittelt. Per Signal auf das Winzerhandy in der Nacht

wird dann der Startschuss zur Eisweinlese gegeben.

In seinem Vortrag hat Reha Tözün auch dargestellt, wie die Technologien erfolgreich von Schülerinnen und Schülern angewendet werden. So sei das TTN ein tolles Experimentierfeld, das junge Menschen für Technologiefragen begeistere. Für die Schorndorfer SPD leitete Zukunftsstadt-Projektleiter Hans-Ulrich Schmid zwei konkrete Maßnahmen ab, um das Thema weiter zu entwickeln. So soll das Beispiel aus dem Landkreis Böblingen auch in Schorndorf und im Rems-Murr-Kreis Schule machen. Die Schorndorfer SPD werde auf Ebene von Gemeinderat und Kreistag entsprechende Anträge stellen. Weiter wird es im Projekt Zukunftsstadt

nach einen Workshop zum Thema Internet der Dinge und LoRaWAN geben, bei dem Kinder und ihre Eltern gemeinsam konkrete Anwendungen bauen.

Transformation, Innovation und Digitalisierung sind die Themenschwerpunkte des Projekts „Zukunftsstadt Schorndorf“, mit dem die SPD den Strukturwandel in der Region aktiv begleiten und gestalten möchte. Das nächste Onlinemeeting findet am Donnerstag, 15. Oktober, um 18.30 Uhr statt. Hier zeigt Prof. Auerbach von der Hochschule Esslingen „Zukunftsfähige Konzepte der Individualmobilität“. Wer online dabei sein möchte, kann sich über die Mailadresse hansulrichschmid@gmail.com anmelden und erhält dann die Zugangsdaten für das Onlinemeeting.

Abramzik gut essen und trinken...
 Markt
 Besuchen Sie uns auf Facebook & Instagram!

Obst & Gemüse	Feinkost	Preisknüller
Deutsche Birnen Sorte: Alexander Lukas knackig & aromatisch, Kl. I, 1 kg 1,69	Rote Hexe Schweizer Schnittkäse 55% F.i.Tr. 100 g 2,59	Hawesta Heringsfilets versch. Sorten (100 g = 0,52/0,50) 190/200 g-Ds. 1,59 0,99
Italienische Trauben kernlos, süß & saftig, Kl. I 1 kg 3,98	Thymian-Honig Krustenbraten lecker würzig und saftig 100 g 1,09	Rama Würzölle versch. Sorten (100 ml = 1,08) 250 ml-Fl. 3,49 2,69
Deutsche Bundkarotten knackig & frisch Kl. I Bund 0,99	Oliven Frischkäse Frischkäsezubereitung aus eigener Herstellung, 60% F.i.Tr. 100 g 1,69	Senseo Kaffee Pads versch. Sorten (100 g = 1,62/1,19) 92/125 g-Pckg. 2,59 1,49
	Landliebe Butter (100 g = 0,52) 250 g-Pckg. 1,29	Freixenet Sekt versch. Sorten (1 l = 5,05) 0,75 l-Fl. 5,99 3,79

Gültig bis einschließlich Samstag, 17.10.2020. Verkauf solange Vorrat reicht.

Unser Direktimport aus Italien

2016er I Veroni ROSSO DI TOSCANA I.G.T. reifer und weicher Rotwein 0,75l Fl. (1l = 9,27) **6,95** ~~7,95~~

STOCK FISCHEINKOST
 Tel: (07181) 99 23 200

KING-KLIP FILET 2,99
 festes Fleisch, mager und eiweißreich - 100 g

SAHNE-HERINGSFILET 1,89
 mit Äpfeln - 100 g

Gültig ab Dienstag 13.10.2020, solange der Vorrat reicht.

Coca-Cola Limonaden versch. Sorten zzgl. 3,10 Pfand (1 l = 0,75) 12x1 l-Fl.-Kl. **12,79**
8,99

Hohes C Fruchtsäfte versch. Sorten 1l-Ew.-Fl. **1,79**
0,99

Kühnle
 Tel: (07181) 25 88 89

Metzgereiangebote gültig vom 14.10. bis 20.10.2020. Solange Vorrat reicht.

Kühnle Herbstspezialitäten

Top Preis - Top Leistung	Schweinefilet Hubertus 100 g 1,56
Rinderbraten Hohe - Rippe 100 g 1,09	Schaschlik-Pfanne 100 g -99
Nur von der Färsche aus unserer Eigenschlachtung	Schweinefiletspieße 100 g 1,55
Schweinehals 100 g -85	Hauschinken
Nur von Schweinefleisch aus der Region und Eigenschlachtung	französische Art 100 g 1,85
Saftig gekochte Ripple 100 g -89	Feinstes Rehpatte mit Preiselbeeren 100 g 2,35
Fürs herzhaft Vesper	Räuberlinsensalat mit Gemüse 100 g 1,86
Rauchfrische Debreziner 100 g 1,19	
Dazu empfehlen wir unser:	
Rieslingkraut 100 g -69	

Abraumzeitraum: Mo - Fr 08:00 - 20:00 Uhr, Sa 08:00 - 18:00 Uhr